

# Wie das Leben so spielt ~Fanfiction Sammlung~

Von Lupus-in-Fabula

## Kapitel 67: Kleiner Moment des Friedens

Boney rannte im Kreis. Dann huschte er ins Gebüsch und scheuchte seine Beute zurück. „Kumpel! Ropesnake in Not! Ein Notfall!“ Die Schlange versuchte von Boney zu entkommen. Kumatora lachte. Laut und aus vollem Herzen. „Du herzlose ... Arght ...!“ Der Hund bekam die Schlange zu fassen und schüttelte sie durch. Duster hob die Augenbrauen, wollte mit dem Hund schimpfen. Jedoch vernahm er ein leises Lachen. Überrascht sah er sich um. Lucas stand da und lachte. Als er den Blick von Duster bemerkte, hörte er auf. „Es ... tut ... mir leid“, nuschte das Kind. Beschämt sah es zu Boden. Bevor Duster was sagen konnte, hörte man den verzweifelten Schrei von Ropesnake. Kumatora griff nach ihm und grinste. „Komm schon. Lass uns spielen“, gurrte sie. Ropesnake schüttelte verzweifelt den Kopf. „Wehr dich nicht. Ich bringe dich schon noch steif. Oder bringt dich nur unser Duster steif?“ Duster hütelte und Kumatora warf ihm einen koketten Blick zu. Boney kläffte und wedelte mit dem Schwanz. Er freute sich immer über Spielchen. Und Sachen bringen war eines seiner Lieblingsspiele!

Es war Abend. Duster hatte ein Feuer gemacht und strich Ropesnake über den Kopf. Dieser schmollte. Als Kumatora näher kam, kroch er beleidigt davon. Schweigend setzte sich das Mädchen hin. „Er meint es nicht so ...“, fing Duster an, jedoch blockte Kumatora ab. „Ich weiss. Ropesnake ist eine kleine Diva.“ Sie schaute zu Lucas, er döste eng an seinen Hund gekuschelt. „Heute habe ich Lucas zum ersten Mal richtig fröhlich gesehen.“ Duster nickte. „Ja. Und das freut mich. Er ist noch so klein und sein Herz ist riesig.“ Kumatora lächelte sanft. „Du hörst dich fast wie ein Vater an.“ Vorsichtig nahm sie seine Hand und für mit dem Finger seine Narbe nach. „Duster ... ich ...“ Sie beendete den Satz nicht und sprang auf. „Ich schaue, ob ein Fluss oder sowas in der Nähe ist. Dann können wir noch Baden und die Kleider waschen. Ich will nicht wie toter Iltis riechen.“

So liess sie eine schmollende Schlange, ein schlafendes Kind mit seinem Hund und einen zu tote verlegen jungen Mann zurück, welcher nicht wusste, ob er wieder atmen durfte.